



Medieninformation

IG Metall Bezirk Frankfurt

26. Januar 2011

Nr. 4/2011

Harman-Becker

IG Metall und Großkunden machen Druck

Wörth-Schaidt. Nachdem sich IG Metall und Betriebsrat der geplanten Schließung und Produktionsverlagerung nach Osteuropa widersetzt haben, üben nun auch große Automobilhersteller Druck auf Harman-Becker aus. Armin Schild, Bezirksleiter des IG Metall Bezirks Frankfurt (zuständig für Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen) verurteilte die Pläne des Automobilzulieferers.

"Die IG Metall wird alles dafür tun, dass der Standort und die über 600 Arbeitsplätze erhalten werden. Wer dieses Werk schließen will, der handelt grob fahrlässig", so Armin Schild. „Abnehmer haben deutlich gemacht, dass es nicht nur auf Kosten ankommt, sondern auch auf verlässliche Qualität und Termintreue. Wer Premium-Autos herstellt, der erwartet auch Premium-Qualität von den Zulieferern“, sagte Schild.

„Das Management von Harman-Becker hat sich in eine unkomfortable Situation gebracht. Es ist jetzt am Zug alles dafür zu tun, dass das Know-how und die Arbeitsplätze am Standort erhalten bleiben“, fordert der Bezirksleiter.

Der Automobilzulieferer Harman-Becker fertigt in Wörth-Schaidt Navigationsgeräte und Radios der Premium-Klasse. Kunden sind unter anderem Porsche, Daimler, Volkswagen und andere deutsche Autokonzerne, aber auch GM und Hyundai. Am Standort arbeiten mehr als 600 Beschäftigte, der Frauenanteil beträgt 70 Prozent.

**IG Metall Bezirk Frankfurt für Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Thüringen
Presse, Medien, Kommunikation**

bezirk.frankfurt-am-main@igmetall.de

<http://www.igmetall-bezirk-frankfurt.de>

Tel.: 069-6693-3303 / mobil: 0170-3333-667

Verantwortlich: Jörg Köhlinger